

BREVE fra EMANUEL.

Gothenburg 27.2.1846

Første ark kun om FE selv, men fra s. 5 nederst går han ind på Samuels brev. Har hørt fra Louise at S. har været på besøg i Fthal Br. Herbrich in Nhut skal han hilse hvis han er som sin søster vil han i ham få en "oprigtig, retskaffen kollega". Er der problemer på missionsmarken kunne man måske fremlægge dem for synoden. Louise skrev at S døjede med hoste. Noget om grammatik. "An den Auftritten, die du mit Br. Müller gehabt hast, erkenne ich, dass wir Brüder sind; auch mir wird es nie so schwer u. manchmal unmöglich, meinen Unwille u. meine Heftigkeit zurückzuhalten, als wenn man mir mit Unehrllichkeit begegnet; ebenso geht es mir, wenn mir halstarrige Eigengerechtigkeit mit ihrem scheinheiligen Hochmut in den Weg tritt. Es ist kein Ungestühe, dass mich der Herr noch Sch.... dazu geschmickt hat, denn hier habe ich viele Aussendrunge(n?), meine Heftigkeit zu beg..ingen, da man bei den empfindlichen Schweden durch einen Ausbruch der Heftigkeit so viel verderben kann. Men genfødsleens kærlighed i hjertet hjælper ham så. Men med til problemet ligger jo også at stolthed gør dig gældende

Berlin 3.3.1847

..... "Zuerst komme ich auf deine grönländische Grammatik, die mir Br. Kruth, übergeben hat. Zurück schicke ich dir sie nicht, da du nicht davon schreibst, u. wol eine Abschrift hast; u. wäre auch unsicher sie übers Meer zu schicken. Dafür schicke ich dir ein Urtheil darüber, von einem Mann, der urtheilen kann, von Prof. Schott, in dessen Hände ich sie ganz ungesucht bringen konnte; aussen drin, Prof Zeurer von ihm sagt(?) bemerke ich noch von Prof Schott, dass er Wils.(?) von Humboldts linguistische Nachlass bekommen hat, um ihn zum Druck zu bearbeiten. Ich habe Prof. Schotts Ur auch Berthelsdorf geschickt, u dort haben sie den .rich an den Kand gemacht. Mich freut es freylich, dir dies günstige Urtheil zuschicken zu können; es ist eine Ermunterung für dich ... die Mühe, die du gehabt, u. bei dem Widerspruch, den du er.ahme. Von Stolz lass dich durch die Zeile unsers Gehenglücks be..hen: Jeder so findet Gaben. Was< Prof Schott, wird wol in deinem 2ten Theil folgen, u dirs stehl(?), wenn ich nicht irre, § 25, den § hat wol Schott übersehn. Zu seinem Lob weiss ich nichts hierzuzufügen, auch habe ich die Syntax noch nicht gelesen Zwei oder drei allgem. Sprachbemerkungen will ich noch machen. In §20 mache ich eine eigene Bemerkung. An dem Inhalt des § könnte man sich stossen u. sagen, er sei unbiblisch. Er folgt nämlich, aus den Wurzeln sein die Wörter allmählig entstanden. Die biblische Ansicht aber ist, dass die Menschen die schon fertige, also von Gott gebildete Sprache, von ihm gelernt haben. Dies scheint mir auch die einzig vernünftige Ansicht. Denn da die Entstahnung(?) zeigt dass die jetzigen Menschen schon ö sprechen lernen, wenn ihnen nicht die schon heutige Sprache von andern vorgesprochen wird, so müssten Menschen, die anders zu einer Sprache gekommen wären, andere Geistesfähigkeiten gehabt haben, als die jetzigen. Ich würde daher, um Anstoss zu vermeiden (denke an dein Gespräch über 1. Mos 1.,) den § so ändern, dass weder deine noch meine Ansicht zum Vorschein käme; z.B. so: den Wörtern liegen zu Grunde die Wurzeln; an diese schliessen sich an Bildungs- oder Abbildungssyblen z.z. – Zu §28 u. 29 versuche ich eine Erklärung. Lässt sich der Unterschied von Subject u. Object-Form(?) erklären, so kann dies nur durch das geschehn, was allen Erklärung zu Grunde liegt, nämlich die Grundbegriffe der Logik. Dies sind Ein jedes Wort drückt einen Begriff ausz.B. Bär. Ein jeden Begriff hat Merkmale welches auch Begriffe hing (z.B. die Merkmale osv lige så meget til

Zeist 28.7.1856

Første 3 sider synes udelukkende at dreje sig om hans egne problemer med provincialsynode og UAC og omtale afstemning der med 26 stemmer mod 13 bekræftede hans frihed.

Sidste side: han vil siden komme tilbage til S's brev. "Nun ein Wort über deine Betheiligung bei Vorschlägen zur Aenderung der Gesetzgebung in Grönland, wenn ich dir recht verstanden habe. Ich glaube du bist da aus dem Beruf des Missionars heraus gefallen, den üben Predigt des Wortes Gottes, Taufe, Abendmahl und Kirchenzucht nicht hinaus gehen soll, aber sich nicht in die Aenderung der Landesgesetze mengt; Du wirst auch dadurch in politische Partheien hineingerissen. Nun unsrer Herr u. Heiland bespreng(?) euer Thun in Grönland und unserm Thun in Europa und Amerika auf unsre Busse hin mit seinem Blute. Wenn sich der Geist den Busse und der Ruf zur Busse nicht immer mächtigen, auch auf unsren Synoden, üren liesse, so müsste man sagen, dass unsre Brüder-Unität mit raschen Schritten ihrer Auflösung entgegengehe. Herzlich grüsse ...

Zeist 30.3.1857 synes slet ikke at gå ind på Samuels problemer, men kun fortælle om hvad han selv og familien har lavet fordi han mener at han har svaret på S's brev.